Jahresbericht des Präsidenten 2024

«Weil wir frei sind, können wir niemals gegenüber dem Schicksal der Freiheit anderswo gleichgültig sein. Unser moralisches Empfinden diktiert eine klare Präferenz für jene Gesellschaften, die mit uns einen dauerhaften Respekt für die individuellen Menschenrechte teilen. Eine Welt, die andere mit Impunität* beherrschen will, wird unwirtlich für Anstand und eine Bedrohung für das Wohlergehen der Menschen.»

Jimmy Carter, amerikanischer Ex-Präsident, 1924 – 2024

Unter dem Begriff der Impunität wird die Ungerechtigkeit beklagt, die darin liegt, wenn das Recht – entgegen hehren Beteuerungen – Gerechtigkeit nicht durchsetzt. Der Verdacht stellt sich ein, dass über verdeckte Machtinteressen und strukturelle Diskriminierung die Bevorzugung bestimmter Bevölkerungsschichten angestrebt und gleichzeitig die Zerrüttung bestehender Gesellschaftsordnungen in Kauf genommen wird.

Zum Tode von Jimmy Carter, amerik. Präsident von 1977 – 1981, stelle ich meinen Jahresbericht unter sein Zitat. Wer in einer freien Gesellschaft lebt, profitiert von Beginn seines Lebens an von den vielen Errungenschaften und Förderungen, die mit diesem Gesellschaftsmodell einhergehen. Stark gefördert werden z.B. Eigenständigkeit, Selbstverantwortung, Ausbildung nach Wahl, freies Denken, freie Partnerwahl, gesellschaftliche Partizipation und vieles andere mehr. Das Bewusstsein um Recht und Unrecht, egal ob zur Erbausstattung gehörend oder kulturell-evolutionär erworben, spielt die wichtige Rolle der Regulation. Ich gehe hier nicht in erster Linie vom Rechtssystem aus, obwohl dazugehörend, sondern vom Kanon der Sinne und Werte. Der «altmodische» Begriff Moral verkörpert ethisch-sittliche Normen, Grundsätze und Werte, die das zwischenmenschliche Verhalten einer Gesellschaft regulieren und von ihr als verbindlich akzeptiert werden. Menschenwürde, Anstand und Wahrhaftigkeit sind wichtige Teile davon und sollen überall und damit auch in unserem kleinen TCB-Kosmos ihren garantierten Platz haben. Rechtspflege und die Einhaltung gesitteter Umgangsformen und gehören zu den vornehmsten Aufgaben und garantieren Stabilität und Sicherheit. Sicherheit im Verhalten ist ein Nährboden für Zusammenarbeit, künftiges Wachstum und Prosperität. Erstrebenswert, oder?

PS: das durch Jimmy Carter vermittelte Camp David-Abkommen zwischen Israel und Ägypten (1978) hat immer noch Bestand und ebnete den Weg für die Beendigung des Kriegszustands zwischen diesen beiden Ländern.

Nun gelange ich aber zum vereinsrelevanten und erfreulichen Teil meines Berichts. Bei Interesse lassen sich die Jahresberichte der verschiedenen Sparten unseres Vereins auf der Website «tcbuesingen.ch» nachlesen. Und auch sonst, das sei hier festgehalten, läuft die Kommunikation im TCB vollständig elektronisch.

Eine kurze Übersicht in Stichworten über das vergangene Jahr

Wie bei jeder erfolgreichen Unternehmung geht's auch im Verein um Wachstum (oder Erhalt) kombiniert mit attraktiven Produkten/Dienstleistungen. Der Vorstand hat sich am 25.1. eingehend des Themas Mitgliedergewinnung angenommen und Massnahmen beschlossen.

Abhaltung der 18. ordentlichen GV am 22.2. mit 26 Mitgliedern traditionsgemäss im «Gennersbrunnerhof.»

Instandstellung der Plätze am 20./21. Februar durch Firma Joseph, die anschliessende Clubhausreinigung und -möblierung erfolgte dann zwei Wochen später. Danke Bruno und allen Helfern!

Das Meeting zur Vorbereitung des Interclubs fand am 24.3. im Clubhaus statt. Susanne Wittich konnte als neue Mannschaftsführerin des «2. Liga Damenteams 30+» im Kreis der Captains begrüsst werden. Ihr viel Erfolg!

Ausschreibung des Einsteigerkurses am 3.4. in SN, Facebook und Instagram.

Bereits am 5.4. Meldung von «iTennis», dass die Kurse mit 16 Teilnehmern voll sind. Schlussendlich haben sich dann 24 erwachsene Interessenten angemeldet, wovon deren 18 im System des TCB erfasst werden konnten. Ein Riesenerfolg, den die ausführende Tennisschule «iTennis» mit allerlei Personal-Akrobatik gut meisterte.

Der Eröffnungsapero fand am 7.4. anlässlich der Finalspiele des Teamcups statt. Die traditionell dazugehörige Rede des Präsidenten liess einige Anwesende erwartungsgemäss perplex zurück. Aus den erhaltenen Rückmeldungen möchte ich aber gerne eine besonders aussagekräftige wiedergeben. *«Besonders beeindruckt bin ich von deiner Art, deine Begrüssung mit viel Philosophie zu unterlegen. Der Versuch, Tennis mit buddhistischer Lebensweisheit zu verschmieden, ist nicht nur originell, sondern -- angesichts eines eher profanen Publikums -- auch mutig. Ich wage zu behaupten, dass du damit bei den heimischen Sportclubs ein Alleinstellungsmerkmal gefunden hast! «*

Der Teamcup 2024 (28. März bis 7. April) wurde perfekt organisiert durch Hampi Germann und Raffi Risch! Danke! Die Teilnehmerzahlen (54) bewegen sich im Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Die diesjährige 113. Interclubsaison hat der TCB mit 6 Mannschaften bestritten und in allen Ligen den Klassenerhalt mit guten Resultaten geschafft. Im Jahresbericht des Spielleiters wird vertieft auf die sportlichen Fakten eingegangen.

Am 20.6. erfolgte die profane *(nicht erhaben, gewöhnlich)* Boilerentkalkung, professionell durchgeführt durch die Fa. Boris Leibacher. Körperliche Sauberkeit wird im TCB nun wieder mit starkem Warmwasserstrahl erreicht.

Der Präsihock im Rahmen der SHTM 2025 vom 21.8. im TC Niklausen stand unter folgendem Einfluss: Präsidentensuche im Regionalverband, von Swisstennis gewünschte Zusammenlegungen von Regionen und Bildung einer Arbeitsgruppe im Regionalverband Schaffhausen mit dem Ziel der Kontaktaufnahme zum RV Zürich.

Das leckende Magnetventil zur Bewässerung von Platz 3 wurde am 5.9. durch Christian und Thomas Hochstrasser ausgetauscht. Danke!

Clubmeisterschaften vom 2. bis 14. September unter Teilnahme der gesamten Familie Schwarzkopf! Vorbildlich!

Wegen groben Unsportlichkeiten hatte ich während der CM eine Verwarnung auszusprechen. Besagte Person war kein! Zuhörer meiner Eröffnungsrede hat bereits im TC Gailingen eine neue Wirkungsstätte gefunden.

Das für den 16.9. geplante Plauschturnier für die Einsteiger musste wegen schlechten Wetters verschoben werden. Es findet neu am 18.1.2025 in der Tennishalle Längenberg statt. Danke «iTennis» fürs Organisieren!

Der beliebte gastrokulturelle Herbstanlass unter der Ägide von Bruno Pfeiffer fand am 19. Oktober mit einer stattlichen Zahl von 19 Teilnehmern statt. Ein kulinarischer Höhenflug mit «Wild»! Danke Bruno.

Ersetzen der Aussenbeleuchtung bei der Eingangstüre zum Clubhaus.

Diesen Winter über bleiben erstmals die Netze auf allen 4 Plätzen gespannt. Ein spannender Versuch!

Eine grosszügige Entrümpelungsaktion, (auch profan), durchgeführt von Christian und Thomas Hochstrasser, ging am 19.12. über die Bühne. Entsorgt wurden kaputte Sonnenschirme (Windschäden), alte Fässer, Rasenmäher und ein Kühlschrank. Danke!

Ich entbiete allen genannten und auch ungenannten Helfern einen riesigen Dank und verweise auf ein für die Vereinsarbeit sehr passendes Zitat von Henry Ford:

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

Ich komme nachfolgend auf einige wichtige Themen des laufenden Vereinsjahrs zu sprechen.

Das Ringen um die Jugendfördergelder geht weiter.
Ihr erinnert Euch sicher an die plötzliche Streichung der J+S Fördergelder für die Sportvereine in Büsingen durch das Schweizer Bundesamt für Sport BASPO zum Jahresende 2022. Grundsätzlich besteht ein Übereinkommen zwischen dem Kanton Schaffhausen und der Gemeinde Büsingen. Dieses Abkommen muss noch durch das Schweizer Bundesamt für Sport (BASPO) abgesegnet werden. Auf meine Anfragen von Mitte Dezember erhielt ich prompt Antwort aus dem Büsinger Rathaus und setzte mich alsdann mit Dani Spitz, Leiter der Dienststelle Sport/Familie und Jugend beim Kanton Schaffhausen, in Verbindung. Dieser hüllt sich aber leider (Stand heute) in Schweigen. Für die Büsinger Sportvereine ist eine gesicherte Juniorenförderung und eine lückenlose Teilnahme am Schweizer J+S Programm ein absolutes Muss, bewegen sich diese Vereine doch ausschliesslich im schweizerischen Sportumfeld. Ohne die entsprechenden Subventionen ist es für «iTennis» schwierig, ein kompetitves Jugendangebot anbieten zu können und dem TCB junge Spieler zuführen.

Sportliche Erfolge und Einbindung neuer Mitglieder, das Elixier eines Tennisvereins
Dem sportlichen Teil wird im Jahresbericht des Spielleiters Inhalt gegeben. So viel sei aber jetzt schon verraten: 2025 wird eine zusätzliche Mannschaft für den TCB auflaufen. Hohe Priorität soll das Einbinden der neuen Mitglieder ins sportliche Leben des TCB geniessen. Die Vereinsführung braucht hier Eure Unterstützung!

Tennishalle
Wie bereits berichtet hat die Umzonung von an den TCB angrenzenden Parzellen in eine «Tennisplatzzone» stattgefunden. Für diesen Vorgang konnten finanzielle Mittel im Betrag von CHF 17'800 durch 18 verschiedene Persönlichkeiten (17 TCB/1 TCN) aufgebracht werden. Die Schlussabrechnung über dieses Prozedere im Betrag von CHF 20'370.34 wurde durch die «IG» bezahlt. Die Mehrkosten von CHF 2’570.35 haben H.P. Sägesser und HMM übernommen. Dieser Planungs- und Umzonungsvorgang zur Stärkung des Tennisstandorts Büsingen hat die Vereinsfinanzen nicht(!) tangiert. Ich bedanke mich herzlich bei Sägi für seinen unermüdlichen Einsatz, trotz zeitweilig leerem Energietank! Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern gestalten sich ungeahnt als zäh und sind noch zeitoffen.

Nachfolge Vereinsführung
Im letzten Jahresbericht hatte ich bereits über die bevorstehenden Veränderungen in der Vereinsführung geschrieben. Der bisherige Vorstand, mit Ausnahme von Tobias Köck, zeigt sich amtsmüde und hat seinen Rücktritt angekündigt.

Wie bereits kommuniziert, braucht es keine Spezialkenntnisse um den TCB zu führen. Ein offenes Wesen und Interesse an der Weiterentwicklung der Marke «TCB» genügen. Und nicht vergessen: Vereinsführung ist ein Gemeinschaftswerk! Bis anhin reichten 2-3 kurze Vorstandssitzungen zur Klärung aller Dinge. Sehr viele Angelegenheiten werden informell auf dem Tennisplatz geregelt. Selbstverständlich gewähren die jetzigen Vorstandsmitglieder ihren Nachfolgern jegliche benötigte Unterstützung – niemand wird auf sich allein gestellt sein. Wer sich richtig fest reinknien will, dem sei das bei Swisstennis zu erlangende Führungszertifikat "Club Management" empfohlen.

Aktuell: es gibt keinen Rücktritt vom 2023 verkündeten Rücktritt. Alle Vorstandsmitglieder bestreiten nochmals ein Amtsjahr - also 2025 ist gesichert. Ich rufe aber alle Mitglieder auf, sich für 2026 startklar zu machen – oder der Verein steht funktionsunfähig ohne Führung da. Langsam wird’s Zeit, dass sich die Interessenten, obwohl taktisch geschickt und gruppendynamisch erfahren, aus der Deckung wagen.

Ich bedanke mich nochmals bei allen Helfern, Mitgliedern und selbstverständlich auch bei meinen Vorstandskollegen, die in irgendeiner Form zum guten Gedeihen des TCB im vergangenen Jahr beigetragen haben. Gutes Gelingen ist immer das Werk vieler Beteiligter unter zielführendem Einsatz Einzelner.

In diesem Sinne endet mein Jahresbericht und ich verbleibe mit den besten Wünschen für ein gesundes, friedliches und sportlich erfolgreiches Jahr 2025.

Euer Präsident
Hans-Martin
Merishausen, 5. Januar 2025